

Der Heimatbote

Hamburg · April 1959

Nr. 4 · 8. Jahrgang

Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben



Bürger- und Heimatverein Nienstedten für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des „Heimatboten“: Bürger- und Heimatverein Nienstedten · 1. Vorsitzender: Otto A. Schaumann, Hamburg-Nienstedten, Elbchausee 404 (Telefon 82 84 43, Dill) · 2. Vorsitzender: Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32 · Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Geschäftsstelle Nienstedten, Konto Nr. 53/30817

Druck und Anzeigenverwaltung: Wilhelm Wesenberg, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 88, Ruf 82 71 93

Hamburgs Elbvororte und der Fremdenverkehr

Es ist eine Tatsache, daß die landschaftlichen Schönheiten und die vielen Möglichkeiten der Erholung und Entspannung in den Gebieten an der Elbe zwischen Altona und Rissen neben den Mitbürgern unserer weiteren Vaterstadt auch viele Fremde heranziehen. Die zahlreichen Besucher aus dem übrigen Deutschland, aus dem nahen und ferneren Ausland sind immer wieder voll des Lobes, wenn man mit ihnen über die Eindrücke ihres Aufenthaltes ins Gespräch kommt. Häufig erfährt man dann, daß die Anregung für den Besuch hier in den Elbvororten der ansprechenden Werbung zu verdanken ist, die seit langem in Wort, Schrift und Bild von der Hamburger Fremdenverkehrs- und Kongreß-Zentrale e.V. im In- und Ausland ausgestreut wird. Die Tatsache des steigenden Besuchs unserer Elbvororte muß alle Mitbürger hier mit Stolz erfüllen, denn jeder Einzelne wirkt mehr oder weniger an dem guten Bild mit, daß allgemein hier den zu uns kommenden Menschen geboten wird. Interessante und gepflegte Bauten und Wohnhäuser in Ergänzung zu den vielen eindrucksvollen öffentlichen Parks und Erholungswegen, die schönen

Gärten der Privatbesitze allüberall vereinigen sich mit den vielseitigen Bildern unserer Landschaft zu einem umfassenden unvergeßlichen Gesamtwirkung. Hinzu kommt, daß die Verkehrsverbindungen zwischen Innenstadt und Elbvororten von Ost nach West wie auch zwischen Nord und Süd in den letzten Jahren ganz allgemein wesentlich verbessert wurden. Abgesehen von den lange bestehenden Dampferlinien auf dem Strom und der laufend intensivierten S-Bahn sind nach dem Kriege Autobus- und Schnellbusverkehre eingerichtet, die alle Gegenden unserer Elbgebiete einschließlich der Heide- und Waldreviere im Nordwesten für alle Besucher gut erreichbar machen. Diese Entwicklung ist gewiß für alle daran beteiligten amtlichen Stellen und Behörden, aber auch für die vielen mitarbeitenden Vereine und privaten Kreise ein Beweis für die Richtigkeit des Einsatzes von Tatkraft und Mitteln. Auch wir als Vereinigung für die Pflege von Nachbarschaft und Heimat in Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp bestätigen gern die Erfolge im Westen unserer Vaterstadt und sind dankbar dafür.

Otto A. Schaumann

Unsere nächsten Veranstaltungen

Am Sonntag, dem 19. April 1959, vormittags 10 Uhr, in Altona, Museumstr. 21 (bereits in der letzten Zeitung angekündigt)

Besuch im Altonaer Museum mit Führung durch Fräulein Dr. Schwindrazheim unter dem Thema: „Hausmodelle, Stuben und Volkskunst in Schleswig-Holstein“ (mit besonderer Einblendung unserer engsten Heimat)
Entstehende Kosten trägt die Vereinskasse.

Aus einem Bericht über die 1. Führung durch Fr. Dr. Schwindrazheim geben wir nachstehenden Auszug:

„Am 1. März Besichtigung der Trachtenabteilung des Altonaer Museums unter Führung von Fr. Dr. Schwindrazheim. In der Neuaufstellung nach den Kriegszerstörungen sind die Schleswig-Holsteiner Trachten in ansprechender Form nach Landschaften gruppenweise und zwei Großvitrinen ausgestellt. Die gezeigten Trachten sind meistens Festtagskleidung, die tägliche Arbeitstracht hat sich kaum erhalten. Fast alle Trachten stammen aus dem vorigen Jahrhundert. In unserer engsten Nienstedtener Heimat trug man früher die sogenannte Blankeneser Bauertracht oder eine Kleidung, wie sie an einer arbeitenden Frau aus Othmarschen gezeigt wird. Die Stoffe und der Schmuck sind meistens in

den Kleinstädten des Landes angefertigt und gekauft worden. Das Schmuckbedürfnis war zu Zeiten manchmal so groß, daß gegen über-treibenden Luxus landesherrschäftliche Verordnungen erlassen werden mußten. Zum Abschluß der Führung wurde noch die im Obergeschoß aufgebaute Vierländer Großkate aufgesucht und dem bäuerlichen Arbeitsgerät ein unterrichtender Besuch abgestattet. In der Döns dieses Bauernhauses sprach dann unser Vorsitzender O. A. Schaumann Fr. Dr. Schwindrazheim mittels eines Frühlingsblumenstraußes für die liebe-volle sachkundige Führung durch unsere bäuerliche Vergangenheit unseren Dank aus.“

Mittwoch, den 22. April 1959 oder **Freitag, den 24. April 1959**, jeweils 20 Uhr beginnend, zeigt unser Mitglied Herbert Cords in der Konditorei DILL, Elbchaussee 404

Farbbilder von Kopenhagen, Venedig, den Dolomiten usw.

von den vorjährigen Reisen
der „Reisegemeinschaft von Bürgervereinen in den Elbgemeinden e. V.“
Ehrenfried Klein spricht dazu Dichtungen von Andersen, Aubertin und Rosegger.
Eintritt ist frei! Gäste sind herzlich willkommen!

Um eine Überfüllung des Vortragsraumes zu vermeiden, wird um vorherige Eintragung in eine bei Dill ausliegende Teilnehmerliste für den passenden Tag gebeten.

Freitag, den 22. Mai 1959:

Jahreshauptversammlung (mit Neuwahlen)

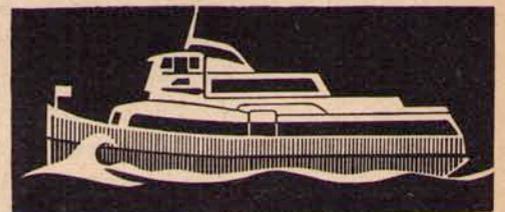
Die näheren Einzelheiten und die Tagesordnung werden den Mitgliedern noch bekanntgegeben. Wir bitten aber schon heute, auch diese Versammlung zu besuchen, da sie ja für die weitere Vereinsarbeit richtungweisend ist.

Jedertzeit

„Die Große Hafencrundfahrt“



durch den Hamburger Hafen
mit der HADAG
bis zum 30. 4. 1959
mit Besichtigung des
DES „BUNTE KUH“



Nach Helgoland

1. Fahrt Pfingstsonnabend,
ab 20. Mai 1959 täglich
ab Cuxhaven mit MS „ALTE LIEBE“

HADAG

HAPAG-HADAG Seebäderdienst



Nähere Auskunft: HADAG
Hamburg 11 · Vorsetzen 53
Telefon 31 11 41 und 31 49 16

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung
Tägl. Gütertransport Hamburg – Blankenese

Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 828529

Müll-

Abwurfanlagen
Schranktöten, Verbrennungsöfen
Tonnenaufzüge

HUBERTUS VON AULOCK

Hbg.-Großfottbek, Dornstücken 12, Ruf 829709

Voranzeige

Im Mai planen wir eine **Tagesfahrt mit der Bundesbahn nach Großenbrode und weiter mit der Fähre nach Gjedser / Dänemark.**

Im Juni eine **Tagesfahrt mit der HADAG nach Cuxhaven.**

Wichtiger Termin

Bitte schon jetzt vormerken! **Am Donnerstag, dem 28. Mai 1959, 20 Uhr** im großen Saal der Elbschlossbrauerei, Nienstedten

Besuch der „Finkwarder Speedeel“

Wir freuen uns, diese rührige Spielschar dann wieder bei uns begrüßen zu können, und erinnern an den großen Erfolg ihres früheren Auftretens bei uns.

Nähere Einzelheiten in der Mai-Nummer.

Der Vorstand

„Die Reisegemeinschaft von Bürgervereinen in den Elbgemeinden e.V.“ fährt in der Zeit vom 7. bis 21. Juni ds. Js. — 15 Tage — in die „Schweizer Riviera“ (Lugano — Mailand) und in das **Montafontal** (Vorarlberg) — siehe den Werbeaufsatz in der Märznummer unseres „Heimatboten“.

Für diese Reise ist großes Interesse in den Kreisen unserer Vereinsmitglieder vorhanden. Wer noch mitfahren will, tut gut, sich recht bald bei unserem Reiseleiter Ehrenfried Klein, Hamburg-Blankenese, Bargfredestr. 8, Ruf 86 45 22, zu melden.

Von der Kirchengemeinde Nienstedten erhalten wir nachstehenden Veranstaltungsplan für die „Mittwoch-Abende“, die wir unseren interessierten Leser empfehlen:

Der Mittwochabend

Wie im vorigen Jahr sollen auch jetzt wieder Gemeindeabende gehalten werden und zwar **nunmehr** jeden **Mittwochabend** im Gemeindefaal, Elbchaussee 406.

Am 22. April ist der monatliche **Abendgottesdienst**.

Am 29. April wird die Reihe „**Glaube und Denken**“ fortgesetzt mit dem Thema:

„Schiller — der Idealismus und der christliche Glaube.“
(Anlässlich des Schillerjahres)

Am 6. Mai: „**Der evangelische Glaube**“:

„Aufgefahrene Himmeln.“

Am 13. Mai: „**Glaube und Denken**“:

„Darwin, der Materialismus und das Christentum.“
(Zum 150. Geburtstag von Darwin)

Am 20. Mai: „**Der evangelische Glaube**“:

„Die Wirklichkeit des heiligen Geistes.“

Am 27. Mai: **Abendgottesdienst**

Hierzu bittet herzlich Pastor Drews

Beginn jeweils um 20 Uhr.

Hierzu bittet herzlich Pastor Drews

Hamburg ist für die Saison gerüstet!

Diese Feststellung konnte man treffen, als kürzlich der Vorstand der Hamburger Fremdenverkehrs- und Kongreß-Zentrale e.V. seine Vorstandssitzung in Nienstedten abhielt. Viele Maßnahmen und Schritte sind eingeleitet, um auch in diesem Sommer wieder einen breiten Verkehrsstrom nach Hamburg freundlich und zufriedenstellend aufzufangen. Für uns in den Elbvororten war es eine besondere Freude, daß der Vorsitzende Herr Senator a. D. Paul Neumann diese Sitzung in unser Gebiet eingeladen hatte. Bei der Gelegenheit konnte unser Vorsitzender ein ausführliches Referat über den Fremdenverkehr in den Elbvororten



GEBR. HEIDMANN

WEINGROSSHANDLUNG
SPIRITUOSEN- UND LIKORFABRIK

HAMBURG-ALTONA

ELBCHAUSSEE 5

RUF 42 59 58

Frühling im Küchenschrank

durch unsere modernen farbenfrohen Schrankpapiere!

Albert Klingbiel jr.

Bücher · Papier · Schreib- und Spielwaren · Leihbücherei
Nienstedten · Georg-Bonne-Straße 98 · Tel. 82 93 58



BAUVEREIN DER ELBGEMEINDEN E.G.M.B.H

GEMEINNÜTZIGES WOHNUNGSUNTERNEHMEN
HAMBURG-NIENSTEDTEN · GEORG-BONNE-STRASSE 62

Zur Zeit ist leider keine Mitgliederaufnahme möglich, weil der als Kriegsfolge eingetretene Wohnungsmangel noch nicht überwunden und deshalb die Vergabe unserer neu errichteten Wohnungen unserem Einfluß weitgehend entzogen ist. Wir hoffen mit Ihnen auf den Tag, an dem wir Mitglieder in freier genossenschaftlicher Entscheidung aufnehmen und betreuen können!

halten, wobei er den in der letzten Ausgabe des „Heimatboten“ gebrachten Artikel „Die Hamburger Elbvororte als Luftkurgebiet“ zugrundelegte. Schon vorher hatte auf Einladung des Hamburger Hotel- und Gaststättenverbandes eine Vertreterversammlung aller an Werbung und Verkehr interessierten Kreise in Blankenese stattgefunden, die den Wunsch nach enger Zusammenarbeit mit der Fremdenverkehrs- und Kongreß-Zentrale ergab. Diese Organisation, hervorgegangen aus dem vor 60 Jahren begründeten Fremdenverkehrsverein in Hamburg, (das Jubiläum konnte gerade am Tage der Sitzung in Nienstedten begangen werden!), hat für die Entwicklung des Fremdenverkehrs- und Kongreßwesens in unserer Vaterstadt sehr wertvolle Arbeit geleistet. Deshalb sollten weit mehr Mitbürger unserer Stadt, auch der Elbvororte, die doch alle an dieser Arbeit interessiert sind, die Mitgliedschaft erwerben. Der Geschäftsführer dieser Organisation Herr Anton Luft ist ein guter Freund auch der Gebiete an der Elbe und der Schatzmeister und 2. Vorsitzende Herr Hellmuth Carroux, Hochkamp, gehört unserem Verein als Mitglied an. Halbmonatlich erscheint von der Kongreß-Zentrale herausgegeben die bei Fremden und Einheimischen gleichermaßen beliebte „Hamburger Vorschau“, Verlag beim Hanseatischen Werbekontor Heuser & Co., dessen Inhaber zum Teil auch unsere Mitglieder sind. So sind wir mit der Arbeit der Fremdenverkehrs- und Kongreß-Zentrale sehr herzlich verbunden. Wir freuen uns, daß der Artikel „Die Elbvororte“ auszugsweise auch als Leitartikel in der Hamburger Vorschau Raum fand und vor allem, daß neuerdings auf drei Sonderseiten mit einem klaren Verkehrs- und Lageplan die Gebiete an der unteren Elbe unter dem Motto „Rast und Erholung stromabwärts“ laufend Erwähnung finden. Wir hoffen auch weiterhin auf stets rege Zusammenarbeit im Sinne einer allgemein gut ankommenden Verkehrspflege zum Segen für unsere Vaterstadt und alle Mitbürger. Oschau

Vom Leiter des Bezirksarbeitskreises Altona der „Aktion Jugendschutz“ erhielten wir nachstehenden Bericht, den wir gern auszugsweise angesichts des erzieherisch interessanten Inhaltes abdrucken:

Ein Jahr „Der wertvolle Jugendfilm“

Seit einem Jahr kündigt das Liliencron-Theater seine Jugendvorstellungen mit dem Hinweis an: „In Zusammenarbeit mit der Aktion Jugendschutz“. In all den 52 Wochen des vergangenen Jahres liefen in diesem Theater nur Filme, die im wahrsten Sinne des Wortes jugendfördernd

waren. Damit ist es zum ersten Male im Hamburger Raum gelungen, wenigstens in einem Kino schlechte und seichte Machwerke der Filmindustrie völlig vom Spielplan für die Jugend zu verdrängen.

Die Idee zu diesem Vorhaben wurde geboren in den Jugendschutzwochen des Jahres 1957. Daß sie schließlich auch in die Tat umgesetzt wurde, ist dem unermüdlchen Einsatz des Studienrats Dr. H. Feuchte, der für die Arbeit im Bezirk Altona zuständig ist, zu verdanken. In Verhandlungen mit den Kinobesitzern gelang es, in mehreren Kinos im Bezirk Altona Einfluß auf die Jugendveranstaltungen zu gewinnen. So spielen heute das „Metropol-Theater“ in Altona alle 14 Tage, das „Neue-Elite-Filmtheater“ in Bahrenfeld, der „Kinopalast“ in Altona und die „Lichtburg“ in Iserbrook in unregelmäßigen Abständen Filme, die von der Aktion Jugendschutz vorgeschlagen werden.

Das Liliencron-Theater, das durch seine sorgfältige Spielplangestaltung weithin bekannt ist, griff den Gedanken einer Zusammenarbeit mit der Aktion Jugendschutz freudig auf. Das gesamte Jugendprogramm dieses Theaters im letzten Jahre wurde in gemeinsamen Beratungen mit der Aktion Jugendschutz festgelegt. Wie schwierig es ist, 52 gute Jugendfilme herauszufinden und zu terminieren, habe ich in zwei Programmbesprechungen miterlebt. Das Angebot an guten Jugendfilmen ist äußerst beschränkt. Die Liste der von der Schulbehörde empfohlenen Filme, der im wesentlichen die Vorschläge entnommen wurden, umfaßt etwa 400 Titel, von denen die Hälfte nur für Jugendliche ab 16 bzw. 18 Jahren geeignet ist. Auch von den restlichen 200 Filmen sind viele nicht mehr, noch nicht oder gegenwärtig nicht greifbar. So bedurfte es oft langer Erörterungen und zahlreicher Anrufe bei den verschiedenen Verleihfirmen, ehe auch nur das Programm für die nächsten vier Wochen festgelegt war. Daß es trotzdem immer gelang, verdanken wir nicht zuletzt dem Liliencron-Theater, das sich niemals scheute, auch jene Filme einzusetzen, die keinen finanziellen Gewinn abzuwerfen versprochen. Die Erfahrung zeigte jedoch, daß die Jugendlichen durchaus bereit sind, sich gute, wertvolle Filme anzusehen. Diese Tatsache sollte alle jene Kinobesitzer ermutigen, sich dem guten Jugendfilm zuzuwenden, die bisher meinten, nur mit harter und sinnloser Brutalität oder Erotik Kasse machen zu können.

Aus Anlaß des einjährigen Bestehens der guten Zusammenarbeit zwischen dem Liliencron-Theater und der Aktion Jugendschutz wird im April d. J. ein „Monat des wertvollen Jugendfilms“ veranstaltet werden. An 5 aufeinander



LEIHBUCHER

Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren
aus dem guten Fachgeschäft Gertrud Coujad

HAMBURG-NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

derfolgenden Sonntagen zeigt das Liliencron-Theater jeweils um 14 Uhr einen besonders wertvollen Jugendfilm. Das Programm ist so ausgewählt, daß es für unsere 10-, 12- und 14jährigen die für die jeweiligen Altersstufen geeigneten Filme umfaßt. Die Aktion Jugendschutz hofft, mit dieser Auswahl von wertvollen Jugendfilmen auch vielen Eltern Gelegenheit zu geben, sich darüber zu informieren, welche Filme der Altersstufe ihrer Kinder gemäß sind.

Ein Film, der des klärenden Gesprächs bedarf, um hinter dem vordergründigen Klamauk die tiefen menschlichen und sozialen Probleme zu erfassen, ist „Don Camillo und Peppone“. Dieser überaus liebenswerte Film, der im Lachen nachdenklich stimmt, hat, bei richtiger Anleitung, bereits unseren 14jährigen viel zu sagen. (26. April, 14 Uhr.)

Mit dem Abenteuerfilm „Der Schatz der Sierra Madre“ klingt der Monat des wertvollen Jugendfilms aus. Dieser Film schildert das Leben rauh und hart, trostlos und triebhaft, doch zeigt er deutlich, wie wertlos alle erträumten und ergaunerten Schätze sind und daß es nur auf Anständigkeit und ein gutes Herz ankommt, um zu bestehen. Jungen Menschen von 14 Jahren an sei dieser Film empfohlen. (5. Mai, 14 Uhr.)

Die Aktion Jugendschutz will mit dieser Sonderreihe von wertvollen Jugendfilmen nicht nur den Kindern ein reichhaltiges Programm bieten, sondern möchte gleichzeitig den an der gesunden seelischen Entwicklung ihrer Kinder interessierten Eltern Maßstab und Richtung für eine sinnvolle Lenkung des Filmkonsums unserer Jugend aufzeigen. Der Hamburger Professor Stückrath, der sich sehr stark mit dem Problem Jugend und Film beschäftigt, schreibt: „Der Film kann beides sein: Führer und Verführer der Jugend. Vor seinem Dämon schützen keine Gesetze. Es gibt keinen anderen Weg, als Maßstab und Urteil zu entwickeln. Es gilt, den wertvollen Film zu stützen und das heute schon arg verstümmelte Menschentum vor der zerstörenden Wirkung der Leinwand zu bewahren.“

W. Bölker

Aus befreundeten Vereinen

Die Hauptversammlung des **SC Nienstedten von 1907** e. V. fand am 4. 4. 59 im Vereinslokal „Zum Quellental“ statt.

Nach Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Herrn Gundlach gedachten die Versammlungsteilnehmer des im vergangenen Jahr verstorbenen jungen Vereinskameraden J. Ritscher.

Vor der Protokollverlesung der letztjährigen Hauptversammlung wurden die Herren W. Zöhfeld und H. Dombrowski durch Verleihung der silbernen Vereinsnadel geehrt. Herr Zöhfeld hat viele Jahre die Farben des Vereins in der 1. Fußballmannschaft vertreten und stellt sich zur Zeit als Jugendübungsleiter zur Verfügung. Herr Dombrowski erhielt die Ehrennadel für ununterbrochene zehnjährige Zugehörigkeit zur 1. Fußballmannschaft. Dieser vorbildliche Sportler gibt Sonntag für Sonntag eine Lektion über einsatzfreudiges Fußballspielen, ohne die Grenzen des „Fairplay“ zu gefährden. Herr Gundlach sprach die Hoffnung aus, daß wir den jungen Studienreferendar eines Tages ebenfalls für unsere Jugendarbeit gewinnen.

Nach den Berichten des Vorsitzenden Herrn Gundlach und des Kassenwartes Herrn Streithorst wurden die Berichte der Ausschußobleute über den Spielbetrieb in den einzelnen Sparten gehört.

Im Sportclub Nienstedten wird zur Zeit Fußball, Handball und Tischtennis gespielt.

Alle Berichte wurden beifällig aufgenommen und dem gesamten Vorstand Entlastung durch die Versammlung erteilt.

Herr Hans Bohne übernahm als ältestes anwesendes Vereinsmitglied den Vorsitz der Versammlung. In herzlichen Worten dankte er dem Vorstand für die im vergangenen Jahre geleistete Verwaltungsarbeit.

Die dann vorgenommenen Neuwahlen setzten folgenden neuen Vorstand ein:

J. H. August **Ertel** jr. »St. Anskar«
Beerdigungs-Institut · Alstertor 20
 Ruf: 3211 21/23 · Nachruf: 3211 21 und 25 36 03
 Sonn- und festtags geöffnet · In den Vororten keinen Aufschlag
 Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise
 Fil.: Nienstedten, Rupertistr. 26, Ruf 82 04 43, Nachtr. 3211 21

 **Chr. Louis Langeheine**
Grabdenkmäler
 Hbg. Nienstedten, Rupertistraße 30
 Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

Blankeneser Waschstübchen
 Inh. R. Guhl **Ihre zuverlässige Wäscherei**
 Am Kiekeberg 3, Eingang: Bahnhofstr. 12 / Ruf 86 52 70

Hans E. Thiemen
Fernsehgeräte · Rundfunk · Elektrobedarf
 Hamburg-Hochkamp
 Arnimstr. 5 · Ruf: 82 87 78

Ihr Fachdrogist
 Ruf 82 80 63 **Drogerie Heins**
 Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 86

„Düfelsbrücker Kajüt“
 die schwimmende Gaststätte im
TEUFELSBRÜCKER HAFEN
 Flüssiger und fester Proviant · Telefon 82 87 87

Im Einkauf liegt die Chance!

Treffen Sie deshalb vor Beginn Ihres Baues die Auswahl auf meinem umfangreichen, gut sortiertem Lager.

Luruper Holzkontor

HANS OLDENBURG

Hamburg-Lurup · Luruper Hauptstr. 59 · Ruf 836093/836193

Annahme von WKG und HKV

1. Vorsitzender: Heinz Gundlach, Hamburg-Kl.-Flottbek, Hochrad 42;
 2. Vorsitzender: Hans Otto Kleinfeld, Hamburg-Kl.-Flottbek, Ohnsorgweg 1;
 3. Vorsitzender: Adolf Woiski, Hamburg-Kl.-Flottbek, Kuchelweg 5;
- Kassenwart: Willi Streithorst, Hamburg-Kl.-Flottbek, Quellental 9;
Schriftführer: Fritz Knak, Hamburg-Othmarschen, Corinthstraße 5.

Anschließend wurden die Ausschüsse neu gewählt, wobei im allgemeinen auf die bewährten Mitarbeiter der Vorjahre zurückgegriffen wurde.

Herr Gundlach stellte die Überarbeitung der 1945 formulierten Vereinssatzungen in Aussicht, deren neue Fassung der nächsten Hauptversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden soll.

Bevor der Versammlungsleiter die Sitzung schloß, sprach Herr Otto Schaumann sich sehr anerkennend über die gut geleitete Hauptversammlung aus, die trotz dreistündiger Dauer nie uninteressant war und die Aufgeschlossenheit der Vereinsmitglieder für die Belange ihres Clubs so recht erkennen ließ. Der Redner lobte besonders die durch den Vorstand mit den anderen Ortsvereinen geübte Kontaktpflege und wünschte in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Heimatvereins Nienstedten dem SCN weiterhin gute Erfolge in seinem Wirken für die Jugend und den Sport in unserem Heimatort.

Gundlach

Fundsachen

Die nachstehenden Gegenstände sind als Fundsachen von der Schule Schulkamp in der Ortsdienststelle Nienstedten abgegeben worden:

- 1 Kinder-Regenschirm
- 1 Anorak
- 3 Turnhemden
- 5 Wollmützen
- 4 Turnbeutel mit Inhalt
- 1 schw. Turnhemd
- 5 Paar Turnschuhe
- 4 Schals
- 9 Paar Handschuhe

Trotz Aushang und wiederholter Bekanntgabe in der Schule sind diese Fundgegenstände von den Kindern der Schule bzw. des Turnvereins nicht abgeholt worden. Aus gegebener Veranlassung erscheint es daher ratsam, daß

die Kinder durch die Eltern darauf hingewiesen werden, in Zukunft beim Verlust irgendwelcher Gegenstände bei dem Schuldner der Schule Nachfrage zu halten. Die oben genannten Gegenstände sind inzwischen an das Fundbüro Hamburg, Bäckerbreitengang, weitergegeben worden.

Nachtdienst der Apotheken unseres Gebietes

Die Apotheken werden in nachstehendem Plan mit Buchstaben bezeichnet, so gilt

- A für Apotheke in Kl.-Flottbek, Baron-Voght-Str. 90, Telefon 82 84 56 (Inhaber unser Mitglied Apotheker Hans-Jürgen Spliedt)
- B für Schwanen-Apotheke in Osdorf, Am Eichenplatz 16, Telef. 82 83 14
- C für Apotheke Nienstedten, Nienstedtener Straße 10, Telefon 82 77 58 (Inhaber unser Mitglied Apotheker Heinz Wellbrock)
- D für Flora-Apotheke in Blankenese, Hasenhöhe 1, Telefon 86 10 82

Diese Apotheken haben wie folgt Nachtdienst:

April 1959

Sonntag	5. D	12. A	19. B	26. C	
Montag	6. A	13. C	20. D	27. A	
Dienstag	7. B	14. D	21. A	28. B	
Mittwoch	1. A	8. C	15. B	22. C	29. C
Donnerstag	2. B	9. D	16. A	23. B	30. D
Freitag	3. C	10. B	17. C	24. D	
Sonnabend	4. D	11. A	18. B	25. C	

Mai 1959

Sonntag	3. A	10. C	17. D	24. B	31. C
Montag	4. C	11. D	18. A	25. C	
Dienstag	5. D	12. B	19. C	26. D	
Mittwoch	6. B	13. A	20. B	27. A	
Donnerstag	7. B	14. C	21. D	28. B	
Freitag	1. D	8. A	15. B	22. A	29. D
Sonnabend	2. A	9. C	16. D	23. B	30. C

Neue Mitglieder

Nachstehende Damen und Herren reichten ihren Aufnahmeantrag ein und gelten mit dieser Veröffentlichung als aufgenommen:

Dr. Burchard-Motz, Heinrich, Rechtsanwalt, Baron-Voght-Straße 19

Gülke, Frau Bertha, Droste-Hülshoff-Straße 27

Markl, Hans, Klempner, Baumschulenweg 7

Tiede, Fräulein Frieda, Lehrerin i. R., Baron-Voght-Str. 76

Tiede, Fräulein Gertr., Lehrerin i. R., Baron-Voght-Str. 76

Wir begrüßen diese Damen und Herren recht herzlich als neue Mitglieder und wünschen ihnen viel Freude am gemeinsamen Wirken.

Der Vorstand.

Tapetenhaus E. Groth & Sohn

Gegr. 1895 - BLANKENESE · Dockenhudener Straße 1 · Ruf 864056

Patent-Rollos · Jalousetten · Linoleum · Balatum · Sisal-Teppiche und Läufer · Wachstuch · Plastik und Bast

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

Adressenänderungen

Unser Mitglied Karl Tietje wohnt jetzt Marxsenweg 15.

Unsere Mitglieder Edmund R. und Henry Newman sind nach Oberstdorf in Bayern verzogen. Als alte Nienstedterner Mitbürger wollen sie aber auch weiterhin unserem Verein die heimatliche Treue bewahren. Wir wünschen ihnen und ihren Familien auch in der Ferne weiterhin in Verbundenheit alles Gute. Die neuen Anschriften sind:

Edmund R. Newman, Oberstdorf/Allgäu, Cl.-Wenzeslaus-Straße, Hotel Rex.

Arthur F. Newman, Oberstdorf/Allgäu, Im Haslach 5, Haus Alpenland.

Aus den Mitteilungen im „Wochendienst“ der Staatlichen Pressestelle Hamburg, den wir allwöchentlich für unsere Zeitschrift erhalten, entnehmen wir nachstehende einen großen Teil unserer Leser gewiß interessierende Auszüge:

In den letzten Monaten ist des öfteren durch die Presse eine Erörterung der Frage gegangen, ob im Gebiet unserer Hansestadt die Anlage einer „Alwegbahn“ dem Verkehr dienlich sein könnte. Über das Ergebnis einer Untersuchung dieser Angelegenheit unterrichtet nachstehende Veröffentlichung:

Kommission gegen „Alwegbahn“ in Hamburg

„Für Hamburg kann der Bau einer Alwegbahn nicht empfohlen werden.“ Von diesem Beschluß der Sachverständigen-Kommission zur Prüfung des Alwegbahn-Systems hat der Senat in seiner Sitzung am Dienstag, 20. Januar, Kenntnis genommen. Der Senat hatte am 17. September 1957 beschlossen, diese Kommission zu berufen. Sie sollte das Alwegbahn-System daraufhin überprüfen, ob es zur Behebung der Schwierigkeiten im Hamburger Nahverkehr geeignet sei. Der Untersuchungsauftrag war am 25. Okt. 1957 erteilt worden. Die Kommission setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Kniffler, Alfred, Prof. Dr.-Ing., Bundesbahndirektion Hamburg; Krauss, Günter, Dr.-Ing., Ltd. Reg. Dir., Verkehr Hamburg; Lademann, Fritz, Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h., Vorsitzender des Vorstandes der Hamburger Hochbahn A.G.; Lagerhausen, Hermann, Prof. Dr. Ing., Technische Hochschule Braunschweig; Lambert, Walther, Prof. Dr.-Ing., Technische Hochschule Stuttgart; Plate, Ernst, Senator a.D., Hamburger Hafen- und Lagerhaus A.G.; Riehle, Joachim Dr., Ltd. Reg. Dir., Finanzbehörde, Hamburg; Sill, Otto, Prof., Erster Baudirektor, Baubehörde, Hamburg; Speckter, Otto Dr.-Ing., Erster Baudirektor, Baubehörde, Hamburg; Tappert, Hans, Dr.-Ing., Vorstandsmitglied der HHA, VHH und AKN.

Bei ihren Beratungen ist die Kommission von der Frage ausgegangen, ob der heutige Stand der Technik Lösungen ermöglicht, die mit geringerem Aufwand an Kosten und Zeit zu verwirklichen sind, als es bei dem Bau konventioneller Schnellverkehrsmittel der Fall ist und ob diese Lösungen mit den Forderungen des modernen Städtebaus in Einklang zu bringen sind.

Die Kommission ist dabei zu folgendem Ergebnis gekommen:

1. Die Alwegbahn erscheint im Prinzip technisch und betrieblich als Personen-Nahverkehrsmittel geeignet. Soweit die technische Entwicklung von Einzelelementen noch nicht befriedigt, dürften sich geeignete Lösungen finden lassen.
2. Aus betrieblichen, verkehrlichen und wirtschaftlichen Gründen kommen in Hamburg auf längere Sicht für Schnellbahnen nur Durchmesserlinien in Frage. Als Bei-

Fritz Fetzter

Haus- und Hypothekenmakler (V. H. H.)
Grundstücksverwaltungen
Finanzierungen

Hamburg 1 · Ballindamm 15

Ruf: 32 44 69 / 33 33 02

Willy Stüdemann

BÄCKEREI · KONDITOREI · KAFFEESTUBE

Hamburg-Nienstedten

Marktplatz 22 · Ruf 82 84 48

TOUROPA – SCHARNOW – HUMMEL REISEN

Buchung durch:

INTERNATIONALES REISEBURO GEBR. SCHNIEDER

Hamburg-Altona, Im Bahnhof, Telefon 42 11 66

Hamburg-Blankenese, Bahnhofplatz, Telefon 86 46 36

Hamburg 36, Dammtorbahnhof, Telefon 44 50 51

Fordern Sie Prospekte an!

In führenden Gaststätten der Elbgemeinden



WALTER GRÜN & CO.
Kaffee-Rösterei

Hamburg - Fernruf 43 27 32

spiel für eine Durchmesserlinie wurde eine Trasse Schnelsen—Innenstadt—Billstedt untersucht, für die ein dringendes Verkehrsbedürfnis besteht. Eine Schnellbahn läßt sich in dieser Trasse als Hochbahn technisch herstellen. Die Unterbringung der Bahnhöfe zwischen den Häuserzeilen bereitet jedoch große Schwierigkeiten und ließe sich zum Teil nur durch Abbruch von Häusern ermöglichen. Aus städtebaulichen Gründen würden zudem zumindest im Bereich der Innenstadt kostspielige Tunnelstrecken notwendig werden. Die möglichen Vorteile einer Alwegbahn können sich nur auswirken, wenn der weitaus größte Teil der Strecke als Hochbahn gebaut werden kann. Das ist in Hamburg aus städtebaulichen Gründen nicht möglich, und genaue Kosten- und Leistungsvergleiche mit anderen Schnellbahnen erübrigen sich daher.

Da auch wir Bewohner der Elbvororte gern die Dampfverbindungen auf dem Strom von und nach Hamburg in den Sommermonaten benutzen, sind uns allen die St. Pauli Landungsbrücken und der Übergang zur Hochbahn dort gut bekannt. Über die dort jetzt erfolgenden Verkehrsverbesserungen unterrichtet nachstehende Abhandlung aus dem „Wochendienst“:

U-Bahn-Haltestelle Landungsbrücken wird umgebaut

In der Nacht vom 23. zum 24. Januar ist der zweite Teil der neuen Fußgängerbrücke über die Straße „Bei den St. Pauli Landungsbrücken“ auf die in den vergangenen Monaten fertiggestellten Unterbauten gesetzt worden. Dazu teilen Baubehörde und HHA ergänzend mit:

Wie bekannt, soll die Brücke den Fahrgaststrom von der Haltestelle kreuzungsfrei über die Straße „Bei den St. Pauli Landungsbrücken“ zu den Schiffanlegestellen und umgekehrt führen und damit eine wesentliche Verbesserung an diesem Brennpunkt des Verkehrs schaffen.

Mit diesem Bauwerk, einer neuzeitlichen flachgestreckten Kastenträgerbrücke, die auf der Landseite unmittelbar

an die Haltestelle angeschlossen wird und auf der Wasserseite eine doppelte Treppenanlage erhält, ist der erste, vom Tiefbauamt durchzuführende Bauabschnitt im wesentlichen fertiggestellt. Damit ist die Voraussetzung geschaffen, daß nunmehr die HHA die Umgestaltung der U-Bahn-Haltestelle in Angriff nehmen kann.

Der von der Hochbahn auszuführende zweite Bauabschnitt umfaßt den Abbruch des bestehenden Einganges mit dem Turmaufbau und den Neubau einer modernen, allen Verkehrsanforderungen genügenden Schalterhalle. Das neue Gebäude ist von den Architekten Loop und Professor Trautwein in Zusammenarbeit mit der Hochbahn entworfen worden. Mit den Abbrucharbeiten und dem Bau der Halle, in die der Nordteil der Fußgängerbrücke einbezogen wird, soll am 26. Januar begonnen werden.

Der Umfang des Bauvorhabens, die Erschwerung der Arbeiten durch die Lage der Baustelle am Hang und durch den voll aufrecht zu erhaltenden U-Bahn-Verkehr bedingen eine Bauzeit bis etwa Ende 1959.

Wegen des engen baulichen Zusammenhanges der Schalterhalle und der Fußgängerbrücke ist es leider nicht möglich, die Brücke dem Verkehr zu übergeben, bevor die Schalterhalle fertiggestellt worden ist.

Während der Bauausführung ist eine Sperrung des westlichen Ausganges der Haltestelle nicht zu vermeiden. Der Fahrgastverkehr der U-Bahn wird solange über den östlichen Ausgang zum Hafentor abgewickelt, der durch Umbau und Erweiterung der Sperrungen und Schalter in ausreichendem Maße vergrößert wird. Zur Sicherung des Fußgängerverkehrs über die Straße „Bei den St. Pauli Landungsbrücken“ wird vom Tiefbauamt im Einvernehmen mit der Verkehrspolizei ein besonderer durch Lichtsignale gesicherter Fußgängerüberweg geschaffen.



**Auf welchen Sport
auch einer schwört,
wir haben alles, was dazu gehört.**

Orlepp
VORHAUSE
TAMBO

HAMBURG · MÖNCKEBERGSTR.

Zahlungserleichterung durch WKG- und HKV-Kredit



Basteln

**Flugmodellbau
Schiffsmodellbau
Modelleisenbahnen**

DOCKENHUDENER STRASSE 31

Auch für uns sind die Nienstedten und die Elbvororte auf der Elbe passierenden schmucken Seebärdampfer der HADAG/HAPAG „Wappen von Hamburg“ und „Bunte Kuh“ ein lieber Anblick. Viele fahren in den Sommermonaten nicht nur mit den Augen darauf nach Cuxhaven und Helgoland, sondern wohl jeder zweite Leser ist schon selbst an Bord dieser uns so vertrauten Schiffe gewesen, wie wir ja auch als Verein schon mehrfach mit ihnen Fahrten veranstalteten. So interessiert gewiß der im „Wochendienst“ bekanntgegebene

Sommerfahrplan 1959 für HAPAG/HADAG Seebärdienst

Die Hafen-Dampfschiffahrt A.G. hat in diesen Tagen den Fahrplan und die Fahrpreise für den HAPAG-HADAG Seebärdienst Hamburg—Cuxhaven—Helgoland—Sylt bekanntgegeben. Danach bleiben die Fahrpreise gegenüber dem Vorjahr unverändert. Eine Ausnahme bildet lediglich der Dienst zwischen Helgoland und Hörnum/Sylt, für den eine Fahrpreisverbilligung vorgesehen ist. Die Einzelfahrt soll in Zukunft 8,— DM, die Hin- und Rückfahrt 14,— DM kosten. Außerdem wird der Dienst durch das neue Motorschiff „Alte Liebe“, das gerade fertiggestellt wurde, weiter ausgebaut. Die „Alte Liebe“ wird vom 1. Juli bis 6. September täglich von Hörnum nach Helgoland und zurück fahren.

Die Seebärderschiffe „Wappen von Hamburg“ und „Bunte Kuh“ werden an folgenden Tagen von Hamburg nach Helgoland (ab Hamburg 7 Uhr, ab Cuxhaven 10.45 Uhr, ab Helgoland 16.15 Uhr) verkehren:

am 16., 17., 18., 19. **Mai**,

am 3., 6., 7., 10., 13., 14., 17. **Juni**

ab 20. Juni bis 15. September täglich.

Uns „Strandleuper“ hett dat Wort:

B 6

Wat heet denn dat nu wedder? B 6 — Eegentlich kann nüms sick wa. doarünner voerstellen. Goh ober mol no Blanknes hen, denn warrs all wiss warrn, wat dat „B 6“ bedüdt!

Söß mol Barg op und Barg doahl! Söß Wogen löppt doar den ganzen Dag lang vun Blankneser Bohnhof den Barg doal no'n Strand hen un kruupt denn anne Kant vun Süllbarg wedder no'n Bohnhof ropp. (Dat dat doarbi noch

direktemang ant Finanzamt vörbigeiht, moott ook noch Spooß!) Dat waer een vernünftigen Gedanken vun de HHA, doavör to sorgen, dat man nich mehr de asigen Treppen hochklabüstern mutt und de Blankneser doarmit denn ook jemmer Foahrstohl kreegen hebbt.

Wenn dat so ankieken deiht, denn geiht dat Geschäft mit düsse „Berg- und Talbahn“ beter as Schippers von de Ville siene Alpenbohn op'n Hamburger Dom.

B 6 — Veel Glück!

Mittelmeer-Foahrt

Ick hev mol ne Reis int Mittelmeer mitmakt (man mut jo ook mol wat för sien Bildung dohn). Mit'n Frachter güng dat de Elv dol un bi de Kugelbaake scharp links üm de Eck rüm, an de hollandsche Küst lang un jümmers wieder lang Belgien, Frankreich un Spanien. An de Eck vun Gibraltar — kennst doch den Felsen, wo de Open genau so as bi Hogenbeck rümklattert — güngt denn in't Mittelmeer rin. Vun Valencia kunnst for luder Appelsinen nich veel anneres sehn. Elba trock vörbi, de Insel, wo se den groten Napoleum hensett harrn, as se em nich mehr bruken kunn. Denn kaem Sizilien, wo de Barg is, de noch af un to mol FÜR speen deiht. Wieder güngt no Griechenland, wo dumols Zeus un sin anner Lüd jemmer Residenz harrn. Denn röber no Ägypten, dat „Land der Pharaonen“, no Alexandria. Een lütten Afsteker den Nil hoch no Kairo, wo de groten Pyramiden sünd. Nebenan dat „Tal der Könige“ — heff bloß keen Keunig to sehn kreegen — sünd jo ook all poor dusend Joahr dot! So güng de Reis lang de afrikonsche Küst über Tunis wedder no Hus un no ne Tied keem Helgoland un uns Mudder Elv wedder in Sicht!

Sonne Reisen mok ick alle Joahr poarmol!

Ick kann mi nu vörstellen, dat Du seggen deiht: „Wat mut de Mann ober förn Geld hebben!“ Jo, hett he ook — nödig! Düt Reisen ober, kann ick Di jo ruhig vertelln, hett uns Vereen betohlt! Gleuwst nich?

Kumm man hen, wenn mol wedder son scheunen Lichtbillervödrag is, kannst denn mitreisen — kost Di ook nix! Ick frei mi all up de nächste Reis — wo de woll hengeiht?



Weingroßhandlung u. Spirituosenfabrik Hamburg

Blankenese, Bahnhofstraße 7, Telefon 86 07 02

Groß-Flottbek, Waitzstraße 26, Telefon 89 60 82

Karl M. Görler
Gr. Flottbek, Osd. Weg 106
Ruf 89 31 79

FIAT-Vertretung
Kundendienst · Reparatur

Bettenaufarbeitung

Wir waschen Ihre Bettfedern mit Wasser und Seife. Einmalig in Hamburg!

Betten-Fuchs
HAMBURG-ALTONA
Bahrenfelder Straße 247
Fernruf: 42 69 55

Spatzen-Kunzert

Goh ick freuh morgens dörch de Strooten un heur een unheemlichen Spektokel — un wat seh ick? Sünd doar so soeben bit tein Spatzen in de Heck un schimpen un randaleern. Jümmers waern se een no den annern achterran. Dat waer de reinste Klamauk. Vun een Telgen güngt no den annern hen un de Spatzen benohmen sick doarbi, as wenn jem de ganze Welt alleen togeheurn dae. Ick kunn mi den Zauber ganz ruhig mit ansehn, se leten sich dörch mi goarnich steurn. Mitmol flücht de ganze Gesellschaft as up Kommando in'n Goarn rin un setten sick up twee Telgen vun een Pfirsichbom übereenanner in de Reeg un leverten dat scheunste Kunzert. Weet nich, wo lang dat duert harr, denn as doar een Wogen mit 'n Peerd ankeum un dat Peerd just in düssen Moment paar Appels fallen loten dae — doar waer dat ut mit dat Kunzert un all tohop mitsamt den Kapellmeister harrn denn wat anners to doan. Schod, dat waer so'n scheunet Kunzert wesst un nu stried se sick üm dat Freuhstück!

Ick heff doaröver nodacht, wieso dat allns so sien müßt mit dat Kunzert un so. Ick gleuw, dat dat ganze Gewese vun de Spatzen dat is, wat uns Lortzing in sienem „Wildschütz“ seggt: dat is

„die Stimme der Natur“!

Kunzert-Spatzen

Am sülbigen Obend waer in de Ernst-Merck-Hall in Hamburg ook een Kunzert. Wenigstens hett dat stattfinden sullt, ober as de Muskanten denn anfüngen, Theoter to moken, doar waern dat wedder de Spatzen — der Greunobels — de Klamauk moken daen. Steuhls, Finster-

schieben, Glaswanden, Blompött un allns wat twee to moken waer, güngen doarbi in Dutt.

Ook hier heff ick nodacht, wo dat wohl an liggen deiht, dat dat so komen is. Un bi düt Kunzert heff ick nu keen Lösung vun dat Rätsel funnen. — Weest Du dat, worüm düsse „Spatzen“ sick so benehmen moet?

Lotto

Jede Woch, de de Herrgott warden lett, goht de Lued hen und bringt jemmer Bidrag no de Annohmestell för dat Lotto. Jümmers hopen se op dat grote Los, dat se mol mit 'ne halve Million rutspringen doht, un wenn se vörbi roden hebbt, haut se mit de Fuust up'n Disch un argert sick greun un blau. Is doch ook wat för all dat Geld, nich?

Mol kümmt son lütten Trostpries doarbi rut. Rekens dat tosomen, hesst ümmer noch wat tobuttert!

Ook mien leve Nichte Amanda geheurt to düsse Rekenkünstlers. Ober se rekent noch'n beten anners doarto, denn in de Annohmestell is son netten jungen Mann, den se lieden kann, un de beiden hebbt denn bestimmt wat anners to snacken as öbert Lotto. Na — eenes Dogs is dat denn so wiet west un se sünd tohop in't Greune foahrt. Un nu? Dscha, kann jo nich anners sien: Amanda hett dat grote Los wunnen: se hett den Mann vunn Lotto heiroot, den se gern hett hebben wullt. —

Seg mol sülm: Is dat nich een scheunen Lottogewinn, wiggd dat nich mehr up, als ne halve Million? Hett se doch vör't ganze Leben een Gewinn inheimst, de nich verfleegen deiht, denn dat Geld is rund un löppt gauer wedder weg, as dat kriegen deiht.

Soveel Glück, as Amanda funnen hett, wünsch ick Di ook!

Peter von Ehren & Söhne

Gegründet 1877

Kohlenhandel

Spezialität: Zentralheizungskoks und Heizöl

Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 20, Ruf 820559



GRABMALE

Nachinschriften und Renovierungen

FRANZ HERZOG & SÖHNE
Hamburg-Ohlsdorf, Rübekamp 371, Tel. 59 53 06

FILIALE: NIENSTEDTEN · RUPERTISTRASSE 31
Vertretung: FRAU NICOLINE BARNER, TEL. 82 65 65

RUDOLF SCHMALE

GARTENGESTALTUNG

Hamburg-Othmarschen · Liebermannstr. 35
Telefon 89 38 36

Hans Folster

Klempnerei und Installationsgeschäft

Hamburg-Nienstedten · Rupertistr. 32
Ruf 828974 · Privat 48 32 85

Günter Bätjer

Transporte
Abschleppdienst
Akku-Ladestation

Klein Flottbek · Hochrad 69 · Telefon 829145

Friedrich Schneuer

Mineralwasserfabrik
Spezialität: Sinalco

Hamburg-Lurup
Luruper Hauptstr. 20 a
Ruf 83 63 44

HENRY OEDING

Innenausbau · Möbel · Bautischlerei
INNENARCHITEKTUR

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 83 · Ruf 820535

H. Magens Gegr. 1898

Rammungen - Torkret - Injektionen
Stahlbeton-, Hoch- und Tiefbau
Beton-Prüfanstalt

Hamburg 26, Eiffestr. 398, Ruf: Sa.-Nr. 25 45 47

Rheinisch-Westfälisches Kohlenlager Glückauf

Zweigniederlassungen der Naht, Viether & Co. liefern alle Brennstoffe für

Hausbrand, Zentralheizungen und Gewerbe

RUF FÜR ALLE LAGER SAMMEL-NUMMER 43 10 21

Hamburg-Altona
Kohlenwiete 16/24

Hamburg-Blankenese
Am Bahnhof

ESSO-



HEIZÖLE

Hamburg 6
Lagerstraße 12

Hamburg 28
Oberw. Damm 1/5

Gaststätte Willi Koopmann

Hbg. Nienstedten, Rupertistr. 26, Ruf 82 05 22

Am Haupteingang des Nienstedtener Friedhofes. Die gepflegte und moderne Gaststätte mit schönem Klubraum für 70 Personen. - Flaschenverkauf aus dem Hause zu Tagespreisen. - Große Auswahl an Qualitätsweinen und Spirituosen. - Flaschenbier und Bier in Krügen.

Malerarbeiten jeder Art

C. A. Platow & Sohn

Jungfrauenthal 47

Ruf 44 59 23 und 45 20 84

Die führende Lesemappe in den Elbgemeinden

Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 86 36 04

Vertrieb von: Bertelsmann Lese- u. Schallplattenring
Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften
Auf Wunsch unverbindliche Probemappe

ELBSCHLOSS

Pavillon

Inhaber: Heinrich Onken

Die bekannte Gaststätte am Elbuferweg

Ruf 82 99 24

M. Higle & Sohn

INNENAUSSTATTUNGEN

Polstermöbel · Dekorationen

Linoleum · Teppiche

Klein Flottbek · Quellental 24 · Ruf 82 01 06



Beerdigungs-Institut

„St. Anskar“

Carl Seemann & Söhne

Größtes Geschäft der Elbgemeinden
Eigener Überführungswagen

Hbg. Blankenese · Dormienstr. 11
(früher Magdalenenstraße) · Fernruf: 86 04 43



DILL

Inh.: Heintr. Dill u. Otto A. Schaumann
Nienstedten · Elbchaussee 404
Ruf 82 84 43

Die heimatische Gaststätte
Die beliebte Konditorei
Die alte Bäckerei (seit 1812)

(Kuchenlieferungen auf Bestellung gern frei Haus
Sonntagsverkauf außer Haus von 12^{1/2} - 14^{1/2} Uhr)

... und unten am Elbuferweg:

„Für Stunden der Entspannung“ - „Dill sin Döns“



DRUCKEREI WILHELM WESENBERG

HAMBURG-NIENSTEDTEN · GEORG-BONNE-STR. 88

TELEFON: 82 71 93

Zentralheizung - Ölfeuerung

nur vom Fachmann

Heizungs-Schmidt

Gr. Flottbek, Stockkamp 14, Ruf 82 81 06

Diesem Heft liegt ein Prospekt des
Kosmetischen Instituts Margot Hohmuth bei.

Altonaer Volksbank

e. G. m. b. H.

das bodenständige Spar- und Kreditinstitut in Altona und den Elbgemeinden seit 1901

Erlesene Teesorten für jeden Geschmack
Aromatisch, stets frisch geröstete Kaffees
Gebäck, Pralinen und Schokoladen
in feinsten Qualität
Geschenkartikel aus Indien, China
und Japan
Teeservice, Kimonos und Seidentücher
Ein Besuch bei TEE MAASS lohnt sich immer!

TEE MAASS

Hamburg/Nienstedten
Nienstedtener Marktplatz 13-17
Telefon 82 92 33



Spitzenleistungen der
Gastronomie werden Ihnen
geboten im

RESTAURANT - KONDITOREI

ELBSCHLOSS TEUFELSBRÜCK

Otto Rautenberg

HAMBURG-NIENSTEDTEN · ELBSCHAUSEE 332 · RUF: 82 80 19

ELBSCHLOSS BRAUEREI-AUSSCHANK

Inhaber: H. Neffgen · Fernruf: 82 99 88

Der bekannte Gaststättenbetrieb an der Elbschaussee

Fährhaus Teufelsbrücke

Inhaber: Fritz Busse und Frau Irmgard

Die Stätte gepflegter Gastlichkeit lädt ein
zu erholsamer Einkehr
nach dem Spaziergang am Elbufer.

Elbschaussee 322

Sonderfahrten: Südharz und Knüllgebirge

1.- 3. 5. | Steina b. Bad Sachsa Gr. B/C Vollp. 45,-/49,-
16.- 18. 5. | Aulatal Gr. B/D Vollp. 51,-/62,-
Alles inklusive

Sommerreisen: 14 Tg. Vollpension

14 Tage	Steina/Harz	153,-/167,-
15 Tage	Obertsrot/Schwarzwald	167,-/172,-
17 Tage	Vorarlberg/Viktorsberg	177,-/208,-
17 Tage	" /St. Anton/Montafon	208,-/216,-
17 Tage	" /Fontanella	219,-/226,-
17 Tage	Tirol/Wildschönau	199,-/238,-
18 Tage	Kärnten/Seeboden	ab 217,-

Wegen der großen Nachfrage empfehle ich baldige Buchung

Heinz Vahldieck - Urlaubsreisen

Hamburg 13, Heinrich-Barth-Str. 11, Telefon 44 86 38

Fordern Sie Prospekte an!
Günstige Preise · Beste Häuser · Modernste Thies-Busse



Männer mögen

ELBSCHLOSS

weil es so würzig ist!